



Weil es mir das wert ist, ...

Argumente für eine Mitgliedschaft

ICH...

- ✿ erlebe eine große und starke Gemeinschaft, die mich trägt!
- ✿ kann meine Talente und Fähigkeiten entdecken und einbringen.
- ✿ kann mich mit anderen Frauen vernetzen, austauschen und gegenseitig stützen.
- ✿ kann an spirituellen Angeboten teilnehmen, die meiner Seele guttun und mich in meinem Glauben unterstützen.
- ✿ kann an Bildungsangeboten teilnehmen, die meine persönliche Entwicklung fördern und mich für meine ehrenamtliche und berufliche Arbeit qualifizieren.
- ✿ bin Teil einer solidarischen Gemeinschaft, die Frauenprojekte weltweit unterstützt wie z. B. in Indien – Aufbau einer Geburtshilfestation, für Frauengesundheit in Nordsyrien oder in Bangladesch gegen sexuelle Übergriffe an Textilarbeiterinnen.
- ✿ bin Teil eines Netzes, das trägt, z. B. mit der kfd-Hochwasserhilfe für die von der Flut Betroffenen im Bistum Trier.
- ✿ bin bei Aktionen zur Stärkung der Geburtshilfe in Deutschland, wie „ein guter Start für kleine Füße“ und gegen die Schließung von Geburtskliniken vertreten.
- ✿ bin mit meiner Stimme vertreten in den Gremien im Bistum, in den Landesfrauenräten und vernetzt mit Verbänden, Aktionsgruppen, Gleichstellungsstellen, ...
- ✿ bin in überregionalen Gremien für eine geschlechtergerechte Kirche vertreten, z. B. beim Synodalen Weg.
- ✿ erhalte alle zwei Monate das Mitgliedermagazin Junia, mind. dreimal im Jahr das kfd.Aktuell und regelmäßig den kfd-Newsletter.
- ✿ erhalte Sonderkonditionen z. B. bei Veranstaltungen, Fahrten, Exerzitien, Bildungsangeboten, Großkundinnenabo der DB, Gruppenversicherung etc.





kfd-Erfolge von denen Frauen profitieren...

im kirchlichen Bereich

- 1994: Mädchen dürfen Ministrantinnen werden
- 1994: Ökumenische Frauengottesdienste bei Katholikentagen
- 1997: Gründung des „Netzwerks Diakonat der Frau“
- 2006 bis 2008: kfd-Prozess „Charismen leben – Kirche sein“
- 2011: Unterschriften-Aktion „Geschieden-Wiederverheiratete“
- 2017: Zulassung Geschieden-Wiederverheirateter zu den Sakramenten im Einzelfall möglich
- 2019: Gründung des Reform-Netzwerkes „Catholic Women’s Council“
- 2018: kfd-Kampagne „MachtLichtAn“ – Aufarbeitung des sexuellen Missbrauchs in der Kirche
- 2019: kfd-Positionspapier: „Gleich und berechtigt – alle Ämter für Frauen in der Kirche“
- 2019: kfd ist mit Synodalinnen beim Synodalen Weg vertreten
- 2020: kfd ruft den ersten bundesweiten Predigerinnentag ins Leben
- 2021: kfd unterstützt Initiative „OutInChurch – für eine Kirche ohne Angst“

für Gleichberechtigung und Nachhaltigkeit

- 1986: das erste Bundeserziehungsgeldgesetz
- 1992: die Einführung fair gehandelten Kaffees
- 1995: eine Pflegeversicherung mit Leistungen für pflegende Angehörige
- 1990: Leitfaden zur Gründung eines Frauenhauses
- 1998: die Strafverfolgung bei Vergewaltigung in der Ehe
- 2004: das Rentenmodell der katholischen Verbände
- 2009: Mütterkuren als Pflichtleistungen der Krankenkassen
- 2010: kfd-Projekt „Konsum – fair durchdacht“
- 2013: die Notrufnummer für von Gewalt betroffene Frauen
- 2014: die höhere Anerkennung von Erziehungsleistungen in der Rente (Mütterrente)
- 2015: Stärkung der Hospiz- und Palliativversorgung
- 2016: „Nein heißt Nein“ – Änderung des Sexualstrafrechts
- 2017: Entgelttransparenzgesetz
- 2018: gesetzlich verankertes Rückkehrrecht von Teilzeit in Vollzeit
- 2018: Erweiterung der Mütterrente
- 2021: kfd ist Erstunterzeichnerin für die Bundesstiftung Gleichstellung
- 2021: kfd macht sich stark für ein Lieferkettengesetz

